

Pressemitteilung: 14 183-102/26

2025 niedrigste Geburtenzahl seit 25 Jahren

Weniger Sterbefälle als 2024, dennoch weiterhin mehr Gestorbene als Geborene

Wien, 2026-05-22 – Im Jahr 2025 wurden in Österreich laut Statistik Austria 76 067 Kinder geboren und damit um 1 171 bzw. 1,5 % weniger als im Jahr zuvor. Das ist die niedrigste Geburtenzahl seit 2001. 2025 verstarben 87 902 Personen, um 584 bzw. 0,7 % weniger als 2024. Die Geburtenbilanz (Lebendgeborene minus Gestorbene) fiel mit –11 835 erneut negativ aus.

„Im Jahr 2025 sind in Österreich 76 067 Babys auf die Welt gekommen und 87 902 Menschen verstorben. Die Zahl der Gestorbenen überstieg die der Lebendgeborenen also um fast 12 000. Damit ist 2025 bereits das 6. Jahr in Folge mit einer negativen Geburtenbilanz. Auf regionaler Ebene sehen wir in den meisten Bundesländern Geburtendefizite, nur in Salzburg ist die Bilanz nahezu ausgeglichen und in Wien und Vorarlberg gab es mehr Geburten als Sterbefälle“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Niedrigste Geburtenzahl seit 2001

Der Rückgang der **Neugeborenen** um 1,5 % auf 76 067 im Jahr 2025 ergibt die niedrigste Geburtenzahl der vergangenen 25 Jahre. Der bisherige Tiefstand wurde im Jahr 2001 mit 75 458 Babys verzeichnet, allerdings bei einer damals um über 1 Million kleineren Gesamtbevölkerung. In den Jahren 2007 und 2009 gab es mit 76 250 bzw. 76 344 ähnlich wenige Geburten wie 2025.

Nur 2 **Bundesländer** verzeichneten 2025 steigende Geburtenzahlen: Kärnten (+0,9 %) und Salzburg (+2,4 %). In allen anderen Bundesländern wurden weniger Babys als im Jahr davor geboren. Am deutlichsten waren die relativen Rückgänge im Burgenland (–5,1 %), gefolgt von Vorarlberg (–3,9 %) und Oberösterreich (–3,1 %). In Wien gab es nur einen geringfügigen Geburtenrückgang (–0,2 %).

Um 0,7 % weniger Menschen gestorben als 2024

In Österreich verstarben im Jahr 2025 insgesamt 87 902 Personen, und damit um 0,7 % weniger als 2024. Im Vergleich zum bisher höchsten Wert (2022: 93 332 Gestorbene) war die **Zahl der Gestorbenen** um 5,8 % niedriger. Die Anzahl der Verstorbenen sank 2025 im Vergleich zum Vorjahr in 6 **Bundesländern**, am deutlichsten in Salzburg (–3,8 %), gefolgt vom Burgenland (–3,6 %) und Wien (–2,7 %). In Tirol und in der Steiermark (jeweils +1,9 %) sowie in Kärnten (+1,1 %) stiegen die Sterbezahlen hingegen.

Im Jahr 2025 starben in Österreich 235 Kinder im 1. Lebensjahr (2024: 236). Die **Säuglingssterberate** war mit 3,1 ‰ gleich hoch wie im Vorjahr.

Die **Geburtenbilanz**, der Saldo aus Lebendgeborenen und Gestorbenen, fiel 2025 mit –11 835 das 6. Jahr in Folge negativ aus. Deutliche Unterschiede in der Geburtenbilanz ergaben sich allerdings zwischen den Bundesländern: Wien (+2 563) und Vorarlberg (+199) erzielten, wie in den Vorjahren, Geburtenüberschüsse. In allen anderen Bundesländern gab es weniger Neugeborene als Gestorbene, am deutlichsten war die negative Bilanz in Niederösterreich (–5 469), der Steiermark (–3 824) und in Kärnten (–2 270). In Tirol (–184) war die Geburtenbilanz erstmals negativ, in Salzburg (–8) nahezu ausgeglichen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2025 nach Bundesland

Wohnbundesland	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenbilanz ¹	Säuglingssterberate ²
	insgesamt ¹	Veränderung 2024 – 2025 in %	insgesamt ¹	Veränderung 2024 – 2025 in %		
Österreich	76 067	-1,5	87 902	-0,7	-11 835	3,1
Burgenland	1 775	-5,1	3 469	-3,6	-1 694	2,3
Kärnten	4 120	0,9	6 390	1,1	-2 270	1,0
Niederösterreich	13 065	-1,5	18 534	-1,0	-5 469	2,3
Oberösterreich	13 256	-3,1	14 404	-0,0	-1 148	2,9
Salzburg	4 992	2,4	5 000	-3,8	-8	2,8
Steiermark	9 680	-2,6	13 504	1,9	-3 824	3,3
Tirol	6 544	-2,5	6 728	1,9	-184	3,2
Vorarlberg	3 605	-3,9	3 406	-2,0	199	1,1
Wien	19 030	-0,2	16 467	-2,7	2 563	4,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Inklusive 630 im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich und 1 905 im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – 2) Im 1. Lebensjahr Gestorbene je 1 000 Lebendgeborene.

Detaillierte Ergebnisse sowie weitere Informationen zu Geborenen und zu Gestorbenen finden Sie auf unserer Website.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung über Geborene und Gestorbene beruht auf den Eintragungen im Zentralen Personenstandsregister (ZPR), wobei alle bis 20. April 2026 übermittelten Informationen in den **endgültigen Ergebnissen** für 2025 beinhaltet sind. Dabei werden **auch im Ausland stattfindende Ereignisse** von Personen mit **Hauptwohnsitz in Österreich** gezählt. Nicht berücksichtigt sind in Österreich stattfindende Geburten und Sterbefälle von im Ausland wohnhaften Personen. Die **regionale Zuordnung** der publizierten Daten erfolgt bei den Geborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei Gestorbenen nach dem letzten Wohnort des Verstorbenen.

Endgültige Geburten- und Sterberaten sowie demographische Indikatoren wie z. B. Gesamtfertilitätsrate oder Lebenserwartung werden nach Vorliegen der endgültigen Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, voraussichtlich Mitte Juli 2026, veröffentlicht.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Anita Mikulasek, Tel.: +43 1 711 28-7275, E-Mail: demographie@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.